

Pflanzenschutz-Warndienst

Obstbau / Information Nr. 26 vom 11.08.2026

Feuerbrand

Bestände überwachen. Das Umfeld von Obstanlagen, Straßenbegleitgrün und Befall in Ortslagen zusätzlich mit überwachen. Befallsverdacht melden!

Stippeprophylaxe

Anfällige Sorten sollten gegen Stippebefall vorbeugend behandelt werden. Behandlung mit Calcium-Gaben sind nach ca. 14 Tagen zu wiederholen. Achtung Verbrennungsgefahr bei direkter Sonneneinstrahlung! Kühlere Witterung sollte für die Behandlungen genutzt werden.

Lagerschorf/ Lagerfäule

Die derzeitige Wetterlage ist stabil und es bleibt vorerst heiß und trocken. Ab der nächsten Woche steigt die Wahrscheinlichkeit für Niederschläge. Bei Bedarf ist eine Belagserneuerung gegen Schorf mit captanhaltigen Fungiziden wie Malvin WG oder Merpan 80 WDG (WZ 21 Tage) vorzunehmen. Diese Mittel haben zusätzlich eine Wirkung gegen Lagerfäulen. In frühen Apfelsorten sollten Fungizide mit geringeren Wartezeiten zur Anwendung gegen pilzliche Lagerfäulen kommen:

- WZ 3 Tage: Pomax, Switch, Geoxe
- WZ 7 Tage: Bellis, Scala
- WZ 14 Tage: Luna Experience, Flint (Indikation: *Venturia*-Arten)

Das Wirkstoffmanagement und die Anwendungshäufigkeiten sind dabei zu beachten. Auch der Einsatz alternativer Mittel ist möglich, dabei kann die Wirkungssicherheit begrenzt sein.

Einschränkungen durch Einhaltung der LEH-Vorgaben sind ggf. zu berücksichtigen.

Apfelwickler/ Schalenwickler

Die Flugaktivität des Apfelwicklers ist rückläufig. Eigenständige Bestandskontrollen: Pheromonfallen, Eiablagen und Einbohrungen werden weiterhin geraten. Sobald frische Eiablagen und Junglarven der zweiten Generation zu finden sind, sind Anwendungen mit rückstandsfreien Granuloseviren-Präparaten (UV-instabil) durchzuführen. Zusätzlich ist der Einsatz von Mimic (max. 3 Anwendungen/Jahr) zur Bekämpfung möglich. Aus Resistenzgründen sollte Coragen bzw. Minecto One nur in der ersten Generation zur Anwendung kommen.

Tabelle: Fangzahlen Apfelwickler

Woche	Datum	Gierstadt	Erfurt	Großfahner (Waldnähe)	Großfahner (Kistenplatz)	Döllstadt
KW 31	27.07.26	24	28	61	11	58
	30.07.26	10	12	37	8	25
KW 32	03.08.26	7	10	29	7	32
	06.08.26	5	5	5	7	16
KW 33	10.08.26	2	5	15	3	3

Der Befall von Apfelschalenwickler wird nur vereinzelt festgestellt. Kritische Anlagen selbstständig überwachen. Vor allem an Triebspitzen mit typisch zugesponnenen, teilweise eingerollten Blättern sollte kontrolliert werden, um rechtzeitig Gegenmaßnahmen einzuleiten. Da verletzte Früchte den Ursprung für Monilia-Fäulen darstellen. Gegenmaßnahmen sind mit Mimic (FSW: max. 2 Anwendungen; WZ 14 Tage) oder *Bacillus thuringiensis*-Präparaten (ohne WZ) möglich.

Pflaumenwickler

Der Flug der Pflaumenwickler hat an manchen Standorten wieder zugenommen. Bestände sind auf Eiablagen und Larven zu kontrollieren. In verwirrten Anlagen ist besonders der Randbereich zu prüfen!

Bekämpfungsrichtwert:

- ≥ 3 Falter/Falle
- ≥ 1 Ei oder frische Einbohrlöcher je 100 Früchte

Anwendung von Coragen (WZ 14 Tage) gegen den Pflaumenwickler ist im Wechsel mit Exirel (WZ 7 Tage) möglich. Die Leistung beider Mittel gegen den Pflaumenwickler ist vergleichbar. Gegen Kirschessigfliegen besitzt nur Exirel eine Wirkung bei erhöhter Aufwandmenge von 0,375 l/ha/m.

Monilia-Fruchtfäule/ Pflaumenrost

Der *Monilia*-Befall nimmt leicht zu. Durch die stark wechselnden Tages- und Nachttemperaturen bildet sich Taunässe an Fruchtbüscheln, welche *Monilia*-Infektionen begünstigt.

Mit Signum, Flint oder Belanty bzw. Luna Experience sollte gegen alle genannten Krankheiten ausreichender Schutz gewährleistet werden.



Monilia-Befall (Bild: E. Maring)

Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*)

In den Saftfallen steigen die Fangzahlen leicht an. Bestandshygiene und eine rasche Beerntung mit anschließender Kühlung sind grundsätzlich durchzuführen.

In ungeschützten Brombeeren sind Laven in den Früchten zu finden. Bei Bedarf sind Pflaumenanlagen durch Exirel-Anwendung zu schützen (vor allem in Nähe zu Sauerkirschen).

In Strauchbeeren unmittelbar nach der Beerntung, sind Exirel (nur rote, weiße, schwarze Johannisbeere und Heidelbeere) oder Karate Zeon (nur in Himbeeren/ Brombeeren oder Holunder) anwendbar. Nach 3 Tagen sollte erneut geerntet werden, anschließend kann bei Bedarf eine Folgebehandlung mit SpinTor durchgeführt werden. Beide Produkte haben eine Wartezeit von 3 Tagen.



Kirschessigfliegen Fallenfang (Bild: E. Maring)

Rutenerkrankung/ Botrytis

Himbeeren und Brombeeren benötigen Schutz gegen Botrytis- und Ruten-/ Rankenerkrankungen. Folgende Anwendungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung: Switch (WZ 10 Tage), Signum (WZ 3 Tage), Kenja (WZ 3 Tage), Luna Sensation (WZ 3 Tage, nur UG), TAEGRO, VitiSan oder Botector (WZ 1 Tag). Gegen Botrytis kann außerdem Teldor genutzt werden.

Mehltau/ Rot- und Weißflecken

In Erdbeeren kann sich Mehltau ausbreiten. Neu aufwachsende Ertragskulturen und Neupflanzungen sind gegen Rot- und Weißfleckigkeit zu schützen. Gegen Mehltau sind z. B. Dagonis, Nimrod EC, Talus/ Talendo oder Topas sehr wirksam. Alternativen sind mit Schwefelpräparaten oder Kumar gegeben.

Gegen Rot- und Weißflecken können z.B. Score oder Kupferpräparate verwendet werden.

Generell Wirkstoffwechsel und Anwendungshäufigkeiten sind zu beachten.

Gemeine Spinnmilbe

In Beerenobst kann es aufgrund einer schnellen Befallsentwicklung zu starken Blattschäden durch Saugtätigkeit der Gemeinen Spinnmilbe kommen. Neben Schwefelpräparaten können auch synthetische Akarizide Anwendung finden, u. a. sind Hexythiazox 250, Kanemite SC oder Kiron nutzbar. Hierfür sind die Zulassungsbedingungen aus der aktuellen Pflanzenschutzbrochure zu beachten.

Zulassungsänderungen

Neuzulassung

PSM Zul.-Nr. Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l	Kultur (Bereich) BBCH	Schad- erreger	PSM- AWM	WZ (d)	max. AWH	Bemerkungen
INSEKTIZID							
TECORLA 00B578-00 B1	Chlor- antra- niliprole 51,7 g/kg	Apfel BBCH 71-87	Apfelwickler (<i>Cydia pomonella</i>)	0,48 l/ 10.000 m² LWF, [max. 1,05 l/ha], 229-686 l/ 10.000 m² LWF Wasser	14	1/1	NG371.1095; NG373.1095; NT101-1; NW470; NW607-2: 75 % - 20 m, 90 % - 10 m; SS110-1; SS2101; SS230
		Birne, Mispel, Quitte BBCH 71-87	Apfelwickler (<i>Cydia pomonella</i>)	0,48 l/ 10.000 m² LWF, [max. 1,05 l/ha], 229-686 l/ 10.000 m² LWF Wasser	14	1/1	NG371.1095; NG373.1095; NT101-1; NW470; NW607-2: 75 % - 20 m, 90 % - 10 m; SS230; SS110-1; SS2101
		Pflaume BBCH 73-87	Eulen-Arten (Noctuidae), Kohlweißlings- Arten (<i>Pieris</i>), Pflaumen- wickler (<i>Laspeyresia funebrana</i>)	0,48 l/ 10.000 m² LWF, [max. 1,05 l/ha], 229-686 l/ 10.000 m² LWF Wasser	14	1/1	NG371.1095; NG373.1095; NT101-1; NW470; NW607-2: 75 % - 20 m, 90 % - 10 m; SS230; SS110-1; SS2101
		Tafeltraube, Weinrebe BBCH 69-83	Bekreuzter Traubenwickler (<i>Lobesia botrana</i>) Einbindiger Traubenwickler (<i>Eupoecilia ambiguella</i>)	0,46 l/ 10.000 m² LWF, [max. 0,84 l/ha], 219-876 l/ 10.000 m² LWF Wasser	14	1/1	NG371.1095; NG373.1095; NT101-1; NW470; NW605-2: 50 % - 15 m, 75 % - 10 m, 90 % - 5 m; NW606: 20 m; SS110-1; SS2101
Fungizid							
DECCOFLUDI 00B093-00 B3	Phenyl- pyrrole 230 g/l	Pfirsich Ab BBCH 85	Monilinia-Arten, Rhizopus	1,25 ml/dt, 100 ml/dt Wasser	F	1/1	Lagerbehandlung, Anwendungstechnik auf dem Förderband, NW821; NW470; SF288; SF615-1; SF1831-3; SS206

NG371.1095 Zum Schutz des Grundwassers dürfen innerhalb eines Kalenderjahres folgende Parameter nicht überschritten werden: 1. die sich aus Wirkstoffgehalt, festgelegter Aufwandmenge des Mittels und festgelegter Zahl der Behandlungen ergebende maximale Aufwandmenge des Wirkstoffs Chlorantraniliprole pro Hektar, 2. die für die Kultur und je Jahr festgesetzte maximale Zahl der Behandlungen. Hierbei sind auch andere Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln mit diesem Wirkstoff auf derselben Fläche zu berücksichtigen.

NG373.1095 Diese Anwendung darf nur erfolgen, wenn auf derselben Fläche in den zwei vorhergehenden Kalenderjahren kein Mittel, das den Wirkstoff Chlorantraniliprole enthält, ausgebracht wurde.

Zulassungserteilung / Zulassungserweiterungen (G)

Für das folgende Pflanzenschutzmittel (PSM) wurde nach Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 eine Zulassungserweiterung (G) erteilt:

PSM Zul.-Nr. Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l	Kultur (Bereich) BBCH	Schad- erreger	PSM- AWM	WZ (d)	max. AWH	Bemerkungen
FUNGIZID							
LALSTOP G46 WG 00B229-00 B4	<i>Clonostachys rosea</i> Stamm J1446 900 g/kg	Erdbeere (FX) BBCH 59-73	<i>Botrytis cinerea</i>	0,2 kg/ha; mind. 1000 l/ha Wasser	F	4/4	Befallsmindernd Spritzabstand mind. 6 Tage; Reihenbehandlung; NW642-1; SF245-02; SS206; SS110-1; SS2101
MOSPILAN SG 035655-00 B4	Acetami- pid 200 g/kg	Pflaume BBCH 51-89	Blattläuse	0,083 kg/ha mKH, 500 l/ha mKH Wasser	14	1/1	NB6612; NN410; NT109-1; NW470; NW607-2: 90 % - 20 m; NW706: 20 m; SF245-02; SF275-35OS; SS110-1; SS206; SS2101; SS230; VA805
		Pflaume BBCH 51-89	Gelbe Pflaumen- sägewespe (<i>Hoplocampa flava</i>) Kleine Pflaumen- sägewespe (<i>Hoplocampa minuta</i>)	0,083 kg/ha mKH, 500 l/ha mKH Wasser	14	1/1	NB6612; NN410; NT109-1; NW470; NW607-2: 90 % - 20 m; NW706: 20 m; SF245-02; SF275-35OS; SS110-1; SS2101; SS206; SS230; VA805

Mospilan SG mit der alten Zulassungsnummer 005655-00 ist bis zum 28.02.2027 zugelassen.

Zulassungsänderungen

Zulassungsverlängerungen Obst und Wein, Stand 11.08.2026

Folgende Pflanzenschutzmittel (PSM) haben eine kurzfristige Zulassungsverlängerung (alle Genehmigungen haben weiterhin Bestand) erhalten:

Zulassungs-Nr.	Hauptzulassung	Vertriebserweiterungen	verlängert bis
008664-00	GRASSROOTER	Vitoval	30.09.2027

Grundsätzliches: Die aktuellen Anwendungsbestimmungen und Auflagen sind den jeweiligen Gebrauchsanleitungen der Pflanzenschutzmittel zu entnehmen. Alle Angaben ohne Gewähr! Maßgebend sind die Hinweise in den Gebrauchsanleitungen.

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.